



Ausgabe 2012

ZWAB Journal

www.zvwab.de



Inhaltsverzeichnis

- 02 Service
- 03 Angaben zum Verband
- 04 Aktuelles
- 05 Info's
- 10 Statistik
- 11 Trinkwasserqualität



ZWAB im Generationswechsel



ZWAB baut



ZWAB in Verhandlung

Liebe Leser,

die Wasserver- und Abwasserentsorgung sind heute dynamische Prozesse. Die manchmal immer noch anzutreffende Vorstellung die Tätigkeit sei vornehmlich eine rein passive Verwaltungstätigkeit mit dem Gebühreneinzug als Hauptaufgabe entspricht schon länger nicht mehr den tatsächlichen Verhältnissen. Dass die Wirklichkeit heute anders aussieht, dafür sorgen technische, wirtschaftliche und verwaltungsrechtliche Vorgaben und Zwänge gleichermaßen. Ein zutreffendes aktuelles Beispiel ist die vorgeschriebene zyklische Kanaldichtheitskontrolle. Nach den Neuinvestitionen in den Jahren 1993 bis ca. 2003 ist die Zeit der Ruhe auch hier vorbei. Zurzeit finden die ersten systematischen Kanaldichtheitskontrollen statt. Die über eine Kamerabefahrung gewonnenen Erkenntnisse müssen dann je nach Schweregrad unmittelbar oder planmäßig bearbeitet werden. Dass die Umsetzung in der Folge sowohl technische als auch wirtschaftliche Fragen berührt, ist sicherlich für jeden nachvollziehbar. Aber nicht nur diese Frage stellt sich aktuell, sondern das Jahr 2012 wird durch weitere wichtige Themen geprägt. Zu nennen sind hier die Weiterführung der Arbeiten an der neuen Kläranlage Lubmin, die Fusionsgespräche mit dem ZV Festland Wolgast mit dem Ziel einer Fusion zum 01.01.2013 und

der schon in den letzten Jahren in unserem Kundenjournal thematisierte personelle Umbruch. In diesem Jahr verlassen allein 6 Mitarbeiter altersbedingt unseren Betrieb. Dass die Arbeit am Ende mit deutlich weniger Personal organisiert werden kann, wird dabei weniger einer kurzfristigen sondern vielmehr einer langfristigen Vorbereitung zu verdanken sein.

Informationen hierzu und wie gewohnt auch zu weiteren Fragen finden Sie auf den Seiten unseres Kundenjournals für das Jahr 2012.



Dr. Harcks
Verbandsvorsteher

Hermann
Betriebsleiter

ZWAB-Service

Anschrift: Kastanienweg 2, 17498 Diedrichshagen
E-Mail: info@zvwab.de
Internet: www.zvwab.de

Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr 09.00 – 12.00 Uhr
Di 09.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 18.00 Uhr

Wichtige Verbindungen (Vorwahl 03834)

- | | | |
|-----------------------------|--------------------|------------------|
| • Zentrale | | 514-0 |
| • Sekretariat | Frau Meyer | 514-200 |
| • Kundenabrechnung | Frau Tippensäuffer | 514-114 |
| | Frau Friedrich | 514-113 |
| | Frau Schröder | 514-115 |
| • Forderungs-/ Mahnwesen | Frau Nehls | 514-116 |
| • Liegenschaften/Beiträge | Herr Wegner | 514-109 |
| • Anschlusswesen | Frau Frehse | 514-118 o. -117 |
| • Buchhaltung | Herr Matzke | 514-232 |
| • Technisches Zählerwesen | | 0171 / 701 68 06 |
| • Technischer Abnahmedienst | | 0170 / 347 67 17 |
| • Störungsdienst Abwasser | | 0170 / 297 03 77 |
| • Störungsdienst Wasser | | |



info@zvwab.de
Meyer@zvwab.de
Tippensaeufer@zvwab.de
Friedrich@zvwab.de
Schroeder@zvwab.de
Nehls@zvwab.de
Wegner@zvwab.de
Frehse@zvwab.de
R_matzke@zvwab.de

Verbandsgebiet



Verbandsmitglieder

Amt Landhagen

mit den Gemeinden

Behrenhoff, Dargelin, Diedrichshagen, Dersekow, Mesekenhagen, Neuenkirchen, Wackerow, Levenhagen, Hinrichshagen und Weitenhagen

Für die Ortsteile Kammin, Stresow und Stresow-Siedlung der Gemeinde Behrenhoff ist der ZWAB nur für die Abwasserentsorgung, nicht für die Trinkwasserversorgung zuständig.

Amt Züssow

mit den Gemeinden

Groß Kiesow, Karlsburg, Züssow, Gribow, Bandelin, Gützkow und Kölzin

Die Mitgliedschaft für Gribow, Gützkow und Kölzin bezieht sich auf den Abwasserbereich.

Wrangelsburg und Lühmansdorf sind Mitglieder des ZV Festland Wolgast

Amt Lubmin

mit den Gemeinden

Loissin, Kemnitz, Hanshagen, Brünzow, Wusterhusen, Neu Boltenhagen, Katzow, Rubenow, Lubmin, Kröslin

Amt Peenetal-Loitz

mit den Gemeinden

Görmin, Sassen-Trantow

Betriebsführung Trinkwasser zurzeit über Stadtwerke Loitz

Dienstleistung

Abwasserentsorgung im Ortsteil

Sophienhof

Verbandsstruktur

Verbandsleitung

Herr Dr. Michael Harcks Verbandsvorsteher
Herr Riechert und Herr Warkus Stellvertreter

Betriebsleitung

Betriebsleiter Herr Hermann

Verbandsversammlung

Bürgermeister

Aufgabe:

kommunale Rahmenvorgabe für den Fachbetrieb

Aufgabe:

technische und wirtschaftliche
Absicherung der Trinkwasserversorgung
und Abwasserbeseitigung

Impressum

Redaktion: ZWAB

Satz/Layout: www.gryps-art.de

Druck: Druckhaus Panzig, Greifswald

Aktuelle Angaben zur Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet

Neuinvestitionen Vorjahr	3.889.000 €
Betriebskosten Vorjahr (Darstellung mit verkürzter Abschreibung):	3.843.000 €
Jahresabwassermenge Vorjahr (Verkaufsmenge):	1.023.132 m³
Abwasserkunden:	9.267
eigene Kläranlagen	25
Kanalnetz	200 km
Druckrohrleitung	166 km

Abwassergebühren

Kalkulationskreis	Entsorgungsbereich mit verbandseigenen Kläranlagen	Entsorgungsbereich mit Überleitung der Abwässer in die KA HGW	Kalkulationsbereich für Entsorgung über die Kläranlage der Stadt Jarmen	Kalkulationsbereich für Entsorgung über die Kläranlage der Stadt Wolgast
Verbrauchsgebühr	1,89 €/m³	2,06 €/m³	4,99 €/m³	1,89 €/m³
Grundgebühr	8,50 €/Monat und Berechnungseinheit	8,50 €/Monat und Berechnungseinheit	--	7,67 €/Monat und Berechnungseinheit

Aktuelle Angaben zur Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet

Neuinvestitionen Vorjahr:	458.000 €
Betriebskosten Vorjahr (Darstellung mit verkürzter Abschreibung):	2.589.000 €
Jahrestrinkwassermenge Vorjahr (Verkaufsmenge):	1.022.829 m³
Trinkwasserkunden:	9.628 Anzahl
Wasserwerke	2 Anzahl
Rohrnetz:	479 km

Trinkwassergebühren

Kalkulationskreis	Gesamtbereich ZWAB
Verbrauchsgebühr	1,72 €/m³
Grundgebühr (Qn 2,5)	7,20 €/Monat

Staffelungen der Grundgebühr in Abhängigkeit von der Zählergröße sind der Gebührensatzung Trinkwasser zu entnehmen. Für die Trinkwasserversorgung durch die Wasserwerke Greifswald im Bereich Gützkow und durch die Stadtwerke Loitz im Bereich Loitz gelten die Preise der genannten Versorger.

Termine für Zählerablesung 2012/2013

Gemeinde	Termine	Gemeinde	Termine	Gemeinde	Termine
Behrenhoff	September	Karlsburg	November	Neu Boltenhagen	März
Brünzow	Januar	Katzow	April	Neuenkirchen	Januar
Dargelin	Mai	Kemnitz	Oktober	Rubenow	August
Dersekow	April	Kröslin	Mai	Wackerow	März
Diedrichshagen	Februar	Levenhagen	November	Weitenhagen	Oktober
Groß Kiesow	August	Loissin	September	Wusterhusen	Februar
Hanshagen	März	Lubmin	Juni	Züssow	November
Hinrichshagen	April	Mesekenhagen	Februar		

Die genauen Zeiträume der Ablesung entnehmen Sie bitte der Presse. Sollte unser Ableser Sie einmal nicht antreffen, so hinterlässt er eine Ablesekarte. Sie können dann selbstständig den Zähler ablesen, sich telefonisch bei uns melden, uns die Karte zusenden oder (über unsere Homepage) eine email senden. Bei den Gemeinden, bei denen wir nur die Abwasserentsorgung vornehmen, wird die Abrechnung möglichst zeitnah mit der Trinkwasserabrechnung durch uns erstellt.

Verbandsversammlungen

Seit dem Erscheinen des letzten Kundenjournals fanden am 21.09.2011 und 23.11.2011 Verbandsversammlungen statt. Beschlüsse wurden in diesen Verbandsversammlungen zu folgenden Punkten gefasst:

- Änderungsbeschlüsse zu einzelnen Punkten in der Verbandssatzung und in den Fachsatzungen Wasser und Abwasser
- Gebührennachkalkulation 2010
- Kooperationsbeschluss KOWA (siehe Einzelinformation)
- Beschlussfassungen zu ausgewählten Kreditumschuldungen
- Nachwahl Verbandsvorstand
- Ergebnisfeststellung zum Jahresabschluss 2010 mit einem Jahresergebnis von 172 T€
- Wirtschaftsplan 2012
- Bestellung Jahresabschlussprüfer 2011
- Gebührenkalkulation Trink- und Schmutzwasser 2012



v.l.n.r. Herr Wohlers, Herr Hein, Herr Otto, Herr Warkus

Verbandstag

Neben den Verbandsversammlungen fand auch im Jahr 2011 ein Verbandstag im Rahmen der Verbandsmitglieder statt. Ziel des Verbandstages ist es, die ehrenamtlichen Mitglieder der Verbandsversammlung mit den technischen Anlagen und den unterschiedlichen Gegebenheiten in den verschiedenen Mitgliedsgemeinden vertraut zu machen. Im Jahr 2011 stand eine Besichtigung der Gasanladestation in Lubmin auf dem Programm.



im Vordergrund Herr Otto

Verbandsvorstand

Der Vorstand des Zweckverbandes tagte seit dem Erscheinen des letzten Kundenjournals am 07.09.11, 24.04.12 und 13.06.12. Aufgabe des Vorstandes ist die Unterstützung des Verbandsvorstehers in seiner Arbeit. Neben der allgemeinen betrieblichen Lage waren der Jahresabschluss 2011, der Neubau der Kläranlage Lubmin, die Personalfragen, die Fusionsverhandlungen mit dem ZV Festland Wolgast und die Vorbereitung von Verbandsversammlungen des ZWAB Themen im Vorstand.



Herr Neumann (li.), Herr Labahn (re.)

Betriebsleitung

Der altersbedingte Personalumbruch beim ZWAB hat im Jahr 2012 auch die Betriebsleitung erreicht. Zum 30.04. diesen Jahres wurde der langjährige Betriebsleiter des ZWAB Herr Fenner im Rahmen der Belegschaft und im Rahmen regionaler Firmen verabschiedet. Herr Dr. Harcks hob in seiner Dankesrede besonders die Entwicklung des Betriebes zu einem anerkannten Fachbetrieb für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie die Umsetzung des Trinkwasserkonzeptes hervor, die in den Zeitraum des Wirkens von Herrn Fenner als Betriebsleiter fielen. Die Betriebsleitung wird seit dem 01.05.2012 durch Herrn Hermann wahrgenommen. Herr Steinfurth fungiert seit diesem Zeitpunkt als Technischer Leiter.



v.l.n.r. Herr Steinfurth, Herr Fenner, Herr Dr. Harcks, Herr Hermann



v.l.n.r. Frau Brucker, Herr Fenner, Frau Frehse

Generationswechsel

Der Generationswechsel erreicht im Jahr 2012 mit dem Ausscheiden von 6 Mitarbeitern seinen Höhepunkt. Neben dem bereits genannten Wechsel in der Betriebsleitung betrifft dies weitere langjährige Mitarbeiter, die zu den Stützen des Betriebes gehören. Diese Lücke mit am Ende weniger Personal zu schließen, wird über einen längeren Zeitraum eine Herausforderung sein.

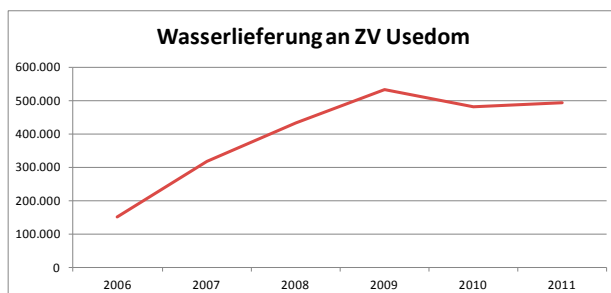


Verabschiedung von Herrn Kehl

Trinkwasserlieferung Insel Usedom

Trinkwasserlieferung an den Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Insel Usedom

Die Trinkwasserlieferung an den Zweckverband Usedom konnte auf Grundlage der bestehenden Vereinbarung jederzeit abgesichert werden. Die Verbrauchsentwicklung kann der nebenstehenden Grafik entnommen werden.



Wichtige Bauvorhaben 2012

- Leitungserneuerung Trinkwasser Bahnquerung Groß Kiesow
- Erneuerung Trinkwasserleitung Nepziner Weg in Karlsburg
- Erneuerung Trinkwasserleitung Freester Straße und Altes Dorf in Lubmin
- Erneuerung Schieberkreuze in verschiedenen Bereichen Lubmins
- Erneuerung Trinkwasserleitung Wiesenstraße in Netzeband
- Erneuerung Trinkwasserleitung Bungalowsiedlung in Loissin
- Erneuerung Trinkwasserleitung Dorfstraße in Kemnitz
- Neuverlegung Trink- und Schmutzwasserleitung im Zuge des Straßenbaues der Ortsumgehung Levenhagen
- Neuverlegung Trink- und Schmutzwasserleitung im Zuge des Straßenbaues der Ortsumgehung Spandowerhagen
- Neuverlegung Trinkwasserleitung im Zuge des Straßenbaues an der B111 in Züssow
- Neubau Schlamm Speicher Görmin
- Erneuerung elektrotechnische Ausrüstung Hauptpumpwerk Lubmin
- Erneuerung Ausrüstung Hauptpumpwerk Freest
- Schachtsanierung Untere Bachstraße Hanshagen



Das mit Abstand größte Bauvorhaben ist der Neubau der Kläranlage Lubmin (Bilder rechts).

Durch einen Widerspruch bzw. eine Klage gegen eine Vergabeentscheidung ist es in der Umsetzung des Vorhabens allerdings zu zeitlichen Verzögerungen gekommen.

Homepage ZWAB

Die Homepage des ZWAB erreichen Sie unter www.zvwab.de. Neben allgemeinen Informationen finden Sie hier auch aktuelle Informationen zu nachfolgenden Themen:

- Trinkwasseranalysen der staatlichen Behörden
- Wasser-Härtegraden in den einzelnen Ortschaften
- Ablesetermine
- Kanalspülung / Kanalbefahrung
- Download von Formularen, Anträgen und Satzungen
- Online-Formulare für Zählerstandsmitteilungen, Besitzerwechsel



Informationsportal Greifswalder Bodden & Peenestrom

Das Informationsportal www.vorpommern-sued.de hat sich auch im letzten Jahr weiterentwickelt. Herausgestellt hat sich, dass neben den Informationen zu Gemeinden, Natur und Kultur vor allem der aktuelle Veranstaltungskalender viel abgerufen wird. Im Verbandsgebiet gibt es außerhalb Greifswalds doch so einiges zu erleben – also schauen Sie auf unsere Seite, wenn Sie Veranstaltungstipps fürs Umland brauchen. Gern werden auch Termine zu geplanten Veranstaltungen entgegengenommen und veröffentlicht.



Tel.: 03834/514-124

Fax: 03834/514-199 oder E-Mail: portal@zvwab.de

Niederschlagsmengen 2010/2011

Durch die extremen Niederschläge im Jahr 2011 hat sich die Regenwasserentsorgung in den Gemeinden wieder zu einem viel diskutierten Thema entwickelt. Beginnend mit relativ starken Regenfällen im Herbst 2010, einer starken Schneeschmelze im Februar 2011 und extremen Niederschlägen im Sommer 2011 hat sich auch im Verbandsgebiet des ZWAB eine Situation ergeben, wie sie so noch nicht verzeichnet wurde. Die längsten Nachwirkungen mit relativ hohen Grundwasserständen haben sich bis in den Mai 2012 hineingezogen. Für das Personal ging es darum, Anlagenausfälle zu verhindern, um die Situation nicht noch weiter zu verschärfen. Auch

die Bewältigung der Probleme durch überlaufende Kanäle haben alle personellen Ressourcen gebunden. Erhöhte Anforderungen gab es jedoch auch für die Technik selbst. Mehrmengen in Verbindung mit Sand oder ähnlichem setzten speziell den Pumpwerken und den Kläranlagen zu. Wirtschaftlich sind am augenscheinlichsten die Folgekosten für Energie und für die Einleitung in Kläranlagen Dritter. Allein dadurch entstanden im Jahr 2011 ca. 200.000 € Mehrkosten.

Wichtig zu wissen ist in diesem Zusammenhang, dass die technischen Anlagen des ZWAB aber auch bei allen anderen Versorgern für solche extremen Mengen nicht ausgelegt sind und wirtschaftlich auch nicht ausgelegt werden können. Des weiteren muss zwischen Schmutzwasser- und Niederschlagswassersystemen unterschieden werden. Der ZWAB hat allein die Aufgabe der Schmutzwasserentsorgung übernommen. Die Aufgabe der Niederschlagswasserbeseitigung obliegt weiterhin den Gemeinden. Allein die Gemeinde Brünzow hat den ZWAB inzwischen um die Erstellung eines Angebotes zur Aufgabenübertragung gebeten. Hierzu führt der ZWAB zurzeit in allen Orten der Gemeinde Gespräche mit den Bürgern durch, um die Probleme zu erfassen. Erfahrungsgemäß sind diese nicht flächendeckend sondern betreffen oft nur einzelne Bereiche der Gemeinde oder innerhalb der einzelnen Orte. Hieraus die nötigen Schlussfolgerungen zu ziehen und mit der Gemeinde zu beraten, wird Aufgabe der nächsten Zeit sein.



KOWA

(2) Die Partner vereinbaren bereits jetzt rechtlich verbindlich, dass sie alle in der Zusammenarbeit erhaltenen Informationen vertraulich behandeln. Erhaltene Informationen dürfen nicht ohne Zustimmung der Partner an Außenstehende weitergegeben werden. Alle Partner stellen das gleiche Maß an Informationen bereit.

§ 4
Rechtsfolgen des Letter of Intent

Der Letter of Intent stellt eine rechtlich unverbindliche Absichtserklärung der Parteien dar (mit Ausnahme des Vertraulichkeitsgebotes). Gleichwohl besteht die Pflicht zum redlichen Verhalten.

Nachfolgend: Unterschrift, Stempel/Siegel

ZV KÜHLUNG

ZV GROSSMILCH

ZWAB Grimmen

ZV Wismar

Zweckverband Schweriner Umland

Bad Doberan, 10.05.2011
Ort/Datum

Der Begriff KOWA M-V ist neu im Zusammenhang mit der Wasserwirtschaft in M-V. Die KOWA steht für den Verein Kooperationsgemeinschaft Wasser und Abwasser Mecklenburg-Vorpommern (KOWA M-V). Der Verein wurde am 17.04.2012 gegründet. Gründungsmitglieder sind die überwiegende Anzahl der kommunalen Zweckverbände zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in M-V. Ziel des Vereins ist die Stärkung der kommunalen Zweckverbände im allgemeinen. Instrumente hierzu sind die Organisation eines Informationsaustausches bzw. gemeinsamer Qualifizierungsmaßnahmen, die gemeinsame Interessenvertretung und vieles mehr. Die KOWA arbeitet ehrenamtlich über einen Vereinsvorsitzenden bzw. einen Vereinsvorstand. Die inhaltliche Arbeit wird über Arbeitsgruppen organisiert, die sich aus den teilnehmenden Verbänden zusammensetzen.

Qualität Trinkwasserversorgung

Eine qualitativ hochwertige Trinkwasserversorgung ist heute in Deutschland der Normalfall. Richtig ist auch, dass das Trinkwasser zu den mit am besten überwachten Lebensmitteln gehört. Insofern war es für viele Bürger sicherlich verwunderlich, dass im Herbst 2011 vermehrt Artikel über Keime im Trinkwasser auch in unserer Region erschienen. Glücklicherweise war dies im Versorgungsbereich des ZWAB selbst nicht der Fall, wozu wohl auch das erst vor wenigen Jahren neu errichtete Wasserwerk Levenhagen beigetragen hat. Auch wenn es keine eindeutige offizielle Ursache für die fast flächendeckenden Probleme im Herbst 2011 gab, so scheint die wahrscheinlichste und überwiegende Ursache wohl die ungewohnt hohe Anzahl der Mücken zu sein, die sich bei fast subtropischem Klima selbst kleinste Öffnungen, wie Entlüftungen an Trinkwasserbehältern als „Rückzugsort“ gesucht haben. Inzwischen wurde durch Einbau zusätzlicher Siebe und anderer technischer Maßnahmen auch in älteren Wasserwerken auf diese mögliche Schwachstelle reagiert, so dass zum jetzigen Zeitpunkt das Trinkwasser wieder überall ohne besondere Vorsichtsmaßnahmen genossen werden kann.

INFO: Im Auftrag des Landesamtes für Gesundheit und Soziales MV werden routinemäßig Kontrollen des Trinkwassers vorgenommen. Probenehmer sind das Landesamt, der ZWAB und das Industrie- und Umweltlaboratorium Vorpommern GmbH. Analyse erfolgt direkt beim Landesamt oder im Auftrag beim IUL.



Wasseranalyse im Labor der IUL-Vorpommern GmbH

Kanaldichtheitskontrollen

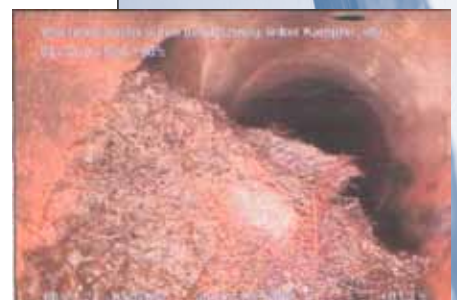
Der Gesundheits- und Umweltschutz erfordert eine geregelte Abwasserentsorgung. Hierfür hat der Verband seit 1993 ca. 50 Mio. € aufgewendet. Mit der einmaligen Anlagenherstellung ist dem Gesundheits- und Umweltschutz jedoch dauerhaft nicht Genüge getan. Bodenbewegungen, Wurzeleinwuchs oder äußere mechanische Einflüsse können speziell in den Abwasserkanälen immer wieder Schäden zufügen. Der Gesetzgeber hat deshalb eine zyklische Dichtheitskontrolle der Abwasserkanäle in einem Abstand von 10 Jahren vorgeschrieben. Der ZWAB befindet sich inzwischen mitten in diesen Kontrollen. Dabei wird nach Spülung des Kanalabschnittes mit einem Kamerawagen sorgfältig Dichtheit und evtl. Wurzeleinwuchs dokumentiert. Auch das Kanalgefälle und der Zustand werden aufgezeichnet. Über ein ebenfalls geregeltes Auswertungsverfahren werden die Schäden klassifiziert und entweder sofort oder über einen längeren Zeitraum beseitigt.



Kamerawagen im Einsatz



Monitor zeigt erfasste Bilder und Daten



Wurzeleinwuchs im Abwassersystem

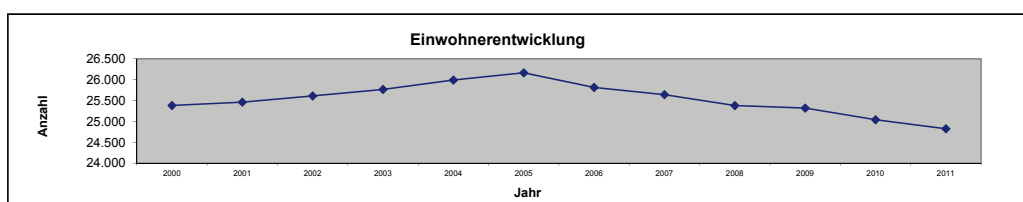
Gebührenentwicklung

Grundlage für die Gebührenberechnung ist das Kommunalabgabengesetz des Landes (KAG M-V). Hierin ist bestimmt, welcher Kostenumfang gebührenrelevant ist. Praktisch werden Gebühren über eine Vorkalkulation geplant und über eine Nachkalkulation festgestellt. Über- oder Unterdeckungen sind dann in ebenfalls festgelegten Zeitabschnitten auszugleichen. Im Ergebnis dieser Kalkulation hat der ZWAB nach dem Jahr 2010 zum 01.01.2012 noch einmal eine moderate Erhöhung der Grundgebühr im Trinkwasser von 6,40 €/Monat auf 7,20 €/Monat vorgenommen. Die damit verbundene Zielstellung ist es, dass es nach dieser Veränderung möglichst wieder eine längere Phase der Gebührenstabilität gibt.

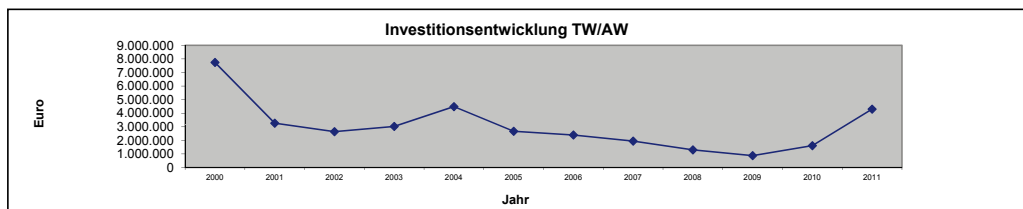
Weitergehende Informationen sowie einen ständigen regionalen Gebührenvergleich finden Sie auf unserer Homepage: www.zwab.de



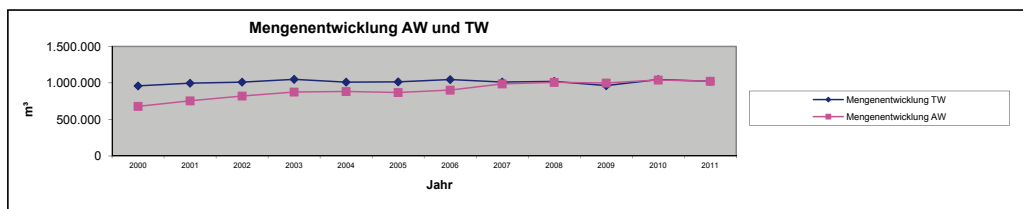
Statistische Angaben



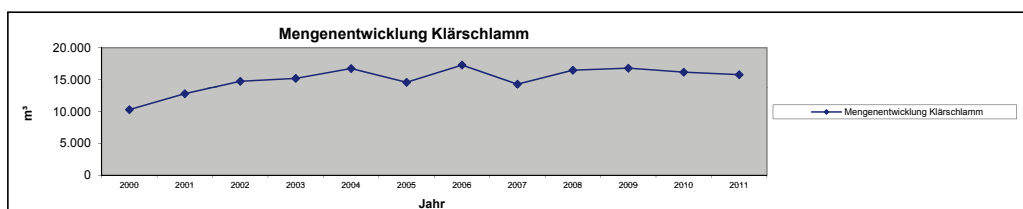
Die dargestellte Einwohnerentwicklung zeigt aus Vergleichsgründen nur die Entwicklung in dem Bereich, in dem der ZWAB auch für die Trinkwasserversorgung verantwortlich ist. Im Jahr 2011 ging die Einwohnerzahl erneut zurück.



Die Übersicht zeigt die Investitionsentwicklung in einem Zeitraum von 2000 – 2011. Nach Umsetzung der Trink- und Abwasserkonzepte stellt sich ein jährliche Investitionsvolumen von unter 1 Mio. €/a ein



Bei der Mengenentwicklung spielen neben der Einwohnerentwicklung auch klimatische Faktoren und die Entwicklung bei gewerblichen Betrieben eine Rolle. Für die Perspektive hat die Einwohnerentwicklung jedoch eine entscheidende Bedeutung.



Die Entwicklung der Klärschlammmenge steht im direkten Verhältnis zur Schmutzfracht der gereinigten Abwassermenge.

Trinkwasserqualität im Verbandsgebiet

Seit dem 01.02.2007 ist die Wasserhärte neu definiert. Nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln wird der Härtebereich des Trinkwassers entsprechend nachfolgender Zusammenstellung in mmol/l Calciumcarbonat und nicht mehr in °deutscher Härte angegeben. Aus Vergleichsgründen haben wir die bisherigen Regelungen jedoch weiter mitgeführt.

Calciumcarbonat	Beschreibung	zum Vergleich alte Werte in Grad deutsche Härte
< 1,5 mmol	weich	bis 8,4 °dH
1,5 – 2,5 mmol	mittel	8,4 – 14,0 °dH
> 2,5 mmol	hart	über 14,0 °dH

Ort	Härtebereich in mmol/l	Ort	Härtebereich in mmol/l	Ort	Härtebereich in mmol/l
Alt Negentin	5,15	Jägerhof	2,5 – 3,0	Nepzin	3,2
Alt Pansow	3,0	Jarmshagen	3,2	Netzeband	2,5 – 3,0
Alt Ungnade	3,0	Johannisthal	3,2	Neu Boltenhagen	2,5 – 3,0
Behrenhoff	5,15	Kalkvitz	4,3	Neu Dargelin	5,15
Boltenhagen	3,2	Karlsburg	3,2	Neu Negentin	5,15
Brünzow	2,5 – 3,0	Karrin	1,7	Neu Ungnade	3,0
Busdorf	3,0	Katzow	2,5 – 3,0	Neuendorf	2,5 – 3,0
Dambeck	4,55	Kemnitz	2,5 – 3,0	Neuenkirchen	3,0
Dargelin	5,15	Kemnitzerhagen	2,5 – 3,0	Nonnendorf	2,5 – 3,0
Dargelin Hof	5,15	Kessin	2,5 – 3,0	Oldenburg	3,0
Dersekow	3,0	Kieshof Ausbau	3,2	Oldenhagen	3,0
Diedrichshagen	3,0	Klein Ernthof	2,5 – 3,0	Potthagen	3,0
Dreizehnhausen	3,0	Klein Karrendorf	3,2	Pritzwald	2,5 – 3,0
Frätow	3,0	Klein Kieshof	3,2	Radlow	3,0
Freest	2,5 – 3,0	Klein Kiesow	3,2	Ranzin	3,0
Friedrichsfelde	3,2	Klein Petershagen	3,2	Rappenhagen	2,5 – 3,0
Gahlkow	2,5 – 3,0	Klein Schönwalde	3,2	Rubenow	2,5 – 3,0
Gristow	4,3	Klein Zastrow	5,15	Sanz und Höfe	3,0
Groß Ernthof	2,5 – 3,0	Konerow	2,5 – 3,0	Schlagtow	3,0
Groß Karrendorf	3,0	Kowall	3,2	Sestelin	5,15
Groß Kieshof	3,0	Kräpelin	2,5 – 3,0	Spandowerhagen	2,5 – 3,0
Groß Kiesow	3,0	Krebsow	3,0	Steffenshagen	3,0
Groß Petershagen	3,0	Kröslin	2,5 – 3,0	Steinfurth	3,0
Grubenhagen	3,0	Kühlenhagen	2,5 – 3,0	Stevelin	2,5 – 3,0
Guest	3,0	Latzow	2,5 – 3,0	Stilow	2,5 – 3,0
Gustebin	2,5 – 3,0	Leist	3,2	Stilow-Siedlung	2,5 – 3,0
Hanshagen	3,0	Leist 1 - 3	3,2	Strellin	4,55
Heilgeisthof	3,0	Levenhagen	3,2	Subzow	3,0
Helmshagen I	3,0	Levenhagen Hof 1	3,2	Thurrow	3,0
Helmshagen II	3,0	Lodmannshagen	2,5 – 3,0	Vierow	2,5 – 3,0
Hinrichsh. Feldsiedl. u. Chausseesiedlg.	3,0	Loissin	2,5 – 3,0	Voddow	2,5 – 3,0
Hinrichsh. Heimsiedlg.	3,0	Loissin-Bungalowsiedl.	2,5 – 3,0	Wackerow	3,0
Hinrichsh. Hof 1 + 2	3,0	Lubmin	2,5 – 3,0	Wampen	3,0
Hinrichsh. Siedl. Steinbrücker	3,0	Ludwigsburg	2,5 – 3,0	Weitenhagen	3,0
Hollendorf	2,5 – 3,0	Mesekenhagen	3,2	Wusterhusen	2,5 – 3,0
Immenhorst	3,0	Moeckow	3,2	Zarnekow	3,0
Insel Koos	3,2	Müssow	3,2	Züssow	3,2

Die Uranwerte im Verbandsgebiet liegen zwischen 0,5 µg/l und 1 µg/l.

Über die vorhergehenden Informationen hinaus möchten wir an dieser Stelle nochmals auf unsere Homepage verweisen, hier sind seit 2012 die Vollanalysen aus den jeweiligen Versorgungsbereichen veröffentlicht.

